



## JAHRESBERICHT 2023

*Das 40. Jahr einer erstaunlichen Hoffnungsgeschichte. Ein Jahr voller dankbarer Rückblicke, erfreulicher Lichtblicke und hoffnungsvoller Ausblicke. Doch die Not bleibt gross und der Bedarf nach niederschwelliger Hilfe wächst.*

Unsere Statistiken sprechen eine eindeutige Sprache: Höchste Belegungszahl im Wohnbereich, rekordhohe Besucherzahl im Gastrobereich, steigende Nachfrage im Beschäftigungsbereich.

Immer mehr Menschen stehen am Rande unserer Gesellschaft und haben grosse Schwierigkeiten eine Wohnung zu finden und die höheren Lebenshaltungskosten zu bezahlen. Aber nicht nur wirtschaftliche Umstände verstärken die Not, sondern auch zunehmende psychische Erkrankungen und komplexe Suchtproblematiken.

Als HOPE begegnen wir diesen grossen Herausforderungen weiterhin mit einem umfassenden Angebot – unseren sogenannten 4B's:

**BEGEGNEN** – Einsamkeit und Isolation in der Gemeinschaft überwinden

**BETREUEN** – Autonomes Leben und Wohnen längerfristig erreichen

**BESCHÄFTIGEN** – Selbstwert und Selbstkompetenz in praktischen Tätigkeiten erfahren

**BEHERBERGEN** – Unbürokratische Soforthilfe bei Obdachlosigkeit und Armut

Damit helfen wir Not zu lindern und ebnen Hilfesuchenden den Weg, längerfristige Lösungen zu finden, die eine eigenständige Lebensbewältigung ermöglichen.

**Hoffnung in der Herausforderung**

Unser Team ist durch die wachsende Not sehr stark gefordert und arbeitet oftmals unter äusserst anspruchsvollen Umständen. Jeden Tag sind sie mit schwierigen Fällen konfrontiert und leisten Ausserordentliches. Doch unsere Hoffnung und Gottes bedingungslose Liebe für jeden einzelnen Menschen trägt und motiviert uns jeden Tag neu, den Herausforderungen zu begegnen und Menschen zu dienen.

**Mehr Bedarf und Bewusstsein**

Aufgrund der steigenden Nachfrage müssen wir auch mit zusätzlichen Investitionen in Personal und Infrastruktur reagieren. Es hilft uns deshalb, dass über die Not vor unserer Haustür vermehrt auch in den Medien berichtet wird und so mehr Bewusstsein in der Öffentlichkeit geschaffen wird.

**Grosse Dankbarkeit**

Es berührt uns, dass so viele Leute von dieser Not nicht einfach wegschauen sondern unsere Arbeit weiter unterstützen. Da viele unserer Angebote nicht von der öffentlichen Hand finanziert werden, ist unsere Arbeit nur dank zahlreichen Freiwilligen und grosszügiger Unterstützung von treuen Spendern möglich. All diesen Menschen danken wir ganz herzlich!

Sehr dankbar sind wir auch für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der politischen Gemeinden und Amtsstellen, verbundenen Institutionen, der Polizei und dem Verein Notschlafstelle Aargau.

Gemeinsam können wir der Not begegnen und betroffenen Menschen neue Perspektiven und Hoffnung schenken.

*Christoph Enderli, Vereinspräsident*

## RÜCKBLICK UND AUSBLICK AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG

*Wir blicken auf ein abwechslungsreiches und intensives Jahr zurück, das viele Begegnungen, Festlichkeiten, aber auch neue Herausforderungen mit sich brachte. Auf der einen Seite standen die schönen und frohen Feierlichkeiten unserer Jubiläumsanlässe und die Teilnahme an einer unvergesslichen Badefahrt. Daneben zeigen die Statistiken deutlich, dass die Nachfrage für unsere niederschweligen Angebote in fast allen Bereichen angestiegen ist. Wir haben vermehrt auch junge Frauen beherbergt, die von Obdachlosigkeit betroffen waren. Immer mehr Menschen benötigten Lebensmittel, da ihr schmales Budget nicht mehr ausreicht und sich die Teuerung überall bemerkbar macht. Die Belegung der Beherbergungsangebote im Übergangwohnheim stieg 2023 um fast 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr an.*

Daher werden wir uns auch im Jahr 2024 weiterhin für Menschen in Not einsetzen. Angesichts der aktuellen Lage und ihrer Auswirkungen sind immer mehr Menschen betroffen. Es ist gesetzlich festgelegt, dass jeder Mensch ein Dach über dem Kopf und Zugang zu Nahrung und Gesundheitsversorgung haben sollte, und dafür setzen wir uns seit 40 Jahren ein.

Die Schicksalsschläge der Menschen beschäftigen uns zutiefst. Gleichzeitig sind wir berührt von der vielfältigen Unterstützung, die wir von verschiedenen Seiten auf unterschiedliche Weise erfahren. Immer wieder zeigen Menschen Mitgefühl und engagieren sich um unsere Zielgruppe über die existenziellen Bedürfnisse hinaus zu unterstützen. Zum Beispiel ein anonymer Spender, der Zahnbehandlungen finanziert hat, oder die Mitarbeitenden von ABB, die dafür gesorgt haben, dass alle unsere Klienten der Gasse individuelle und persönliche Weihnachtsgeschenke erhalten haben.



*Weihnachtungswunschaktion 2023 mit Mitarbeitenden von ABB Baden.*

Es ist unser Ziel, auch in Zukunft niederschwellig und unbürokratisch zu bleiben und unsere familiäre Kultur zu bewahren. Wir möchten nicht nur von christlicher Nächstenliebe sprechen, sondern sie im Alltag leben und durch unsere Taten zeigen. Dafür gehen wir immer wieder unkonventionelle Wege und lassen uns von Gott führen und leiten.

Ganz besonders wichtig sind uns unsere Mitarbeitenden. Mit guten Arbeitsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten zeigen wir, dass wir als Arbeitgeber Verantwortung übernehmen und sicherstellen möchten, dass sie diese anspruchsvolle und immer komplexer werdende Arbeit weiterhin mit Leidenschaft und Liebe zu den Menschen am Rande der Gesellschaft ausführen können. In diesem Jahr werden wir von Frau



Prof. Dr. Stefania Calabrese und ihrem Team von der Fachhochschule Luzern an sechs Nachmittagen in Fallanalysen und Interventionsmethoden geschult. Diese Weiterbildung wird uns grosszügig von AVUSA, dem Aargauischen Verband Unternehmen mit sozialer Ausrichtung, gesponsert. Für diese praxisnahe und grosszügige Unterstützung möchten wir uns herzlich bedanken.

Es ist unser Markenzeichen, dass wir Menschen in Not rasch und unbürokratisch helfen. Oft betreuen wir Menschen über viele Jahre hinweg ohne zeitliche Begrenzung, und dabei entstehen tiefe Freundschaften. Ein Beispiel dafür zeigt das Foto, das während der Schaufensteranierung an der Stadtturmstrasse 16 in Baden letzten November entstanden ist. Auch an diesem kalten Tag ohne Fenster kamen unsere Gäste zum Mittagessen ins HOPE Restaurant. Wir tun, was wir seit 40 Jahren tun: Wir leisten einander Gesellschaft bei einer warmen Suppe und gehen miteinander durch dick und dünn.

Die steigenden Bedürfnisse und die wachsende Anzahl Menschen, die täglich Hilfe bei uns suchen, werden wir weiterhin eng beobachten und gemeinsam mit dem Vorstand in unsere strategischen Überlegungen einbeziehen.

Insbesondere werden wir uns mit der Thematik der Wohnungsnot weiter auseinandersetzen. Neben der Konzentration auf unseren Auftrag im Dienst der Menschen werden wir in den Mietobjekten an der Stadtturmstrasse 16 und an der Oberen Halde 23 verschiedene Sanierungen und Investitionen durchführen, um den gesetzlichen Vorschriften zu entsprechen.

Des Weiteren werden wir den engen Kontakt zu Akteuren im Suchtbereich, zu Sozialstellen und Geschäftspartnern pflegen, um gemeinsam noch besser der Not begegnen zu können und gute Anschlusslösungen für unsere Klientel

*Die Geschäftsleiterin Deborah Schenker mit einem Stammgast: die persönliche Beziehungsgestaltung macht in unserer Arbeit den Unterschied aus.*

zu finden. Erfreulicherweise entstehen auch in anderen Institutionen niederschwellige Anschlussangebote, wie zum Beispiel im Effingerhort das Pflegeheim «kt55+», welches das Angebot des kontrollierten Trinkens im Alter für Menschen mit schweren Suchterkrankungen bereitstellt.

Wir freuen uns, bereits das grosse HOPE Fest kombiniert mit dem Sponsorenanlass am Freitag, den 15. November 2024, ankündigen zu dürfen. Ein Tag, an dem wir all unseren Mitgliedern, HOPE Partnern, Unterstützenden und Geschäftspartnern danke sagen möchten. Freiwillige, Klientel und Mitarbeitende bereiten sich gemeinsam auf das Fest vor und tragen kulinarische Spezialitäten aus verschiedenen Kulturen zusammen. Das Motto soll unsere Willkommenskultur widerspiegeln: «EN PLATZ FÜR ALLE».

## NEWS AUS DEM KERNTTEAM – EIN GENERATIONENWECHSEL ZEICHNET SICH AB

Wir gratulieren Estera Hasler herzlich zum erfolgreichen Abschluss ihres Masterstudiums in psychosozialer Beratung und zu ihrer neuen Position als Stellvertretende der Geschäftsleitung.

Ebenfalls gratulieren wir Alex Costa zu seiner neuen Position als Bereichsleiter Wohnen.

**Wir heissen unsere neuen Mitarbeitenden im Kernteam herzlich willkommen:**

- Josija Nydegger, in Ausbildung zum Sozialpädagogen HF im Wohnbereich
- Manuela Keller, Praktikantin zur Sozialpädagogin im Wohnbereich
- Anja Fetzer, Fachmitarbeiterin im Wohnbereich
- Dora Horvath, Mitarbeiterin Administration und Finanzen

*vrnl: Josija, Manuela, Anja, Estera, Alex und Dora*



*Unser Jubiläumsfest zu 40 Jahre HOPE am 19. Oktober 2023 «OPEN HEARTS» feierten wir mit fast 200 Gästen.*

## FREIWILLIGENARBEIT - WIR SAGEN DANKE

Dank unserer Freiwilligenarbeit, an der rund

**40 + 20**

Frauen Männer  
beteiligt sind und die insgesamt über

**12'000**

Arbeitsstunden geleistet haben, können wir über

**40**

Angebote im HOPE anbieten.

Im Vergleich zu letztem Jahr hat sich die Anzahl Freiwilligenstunden reduziert, da wir neu in der Notschlafstelle/Notpension eine Vergütungspauschale auszahlen und diese Nachtdienste somit nicht mehr zur Freiwilligenarbeit in engerem Sinn zählen. Doch auch mit Vergütung ist dieser Einsatz nicht selbstverständlich und wir danken von Herzen für den wertvollen Dienst.

Einige unserer Freiwilligen waren selbst einmal Gäste im HOPE, haben im Übergangwohnheim oder in der Notschlafstelle gewohnt. Durch die Unterstützung von HOPE haben sie wieder

geregelte Wohnlösungen gefunden und helfen nun mit ihren Erfahrungen anderen weiter. Ein Freiwilligenvertrag regelt das Aufgabengebiet, die Kompetenzen und die Verbindlichkeit, und ein von HOPE ausgestelltes Arbeitszeugnis kann im Bewerbungsprozess unterstützen. Andere Freiwillige stellen uns ihr Fach- und Expertenwissen zur Verfügung, so wie unser neuestes Angebot für kostenlose Rechtsberatung für Klientel mit einer Rechtsanwältin der Region.



Edithas Berufswunsch war es immer, im Sozialbereich zu arbeiten. Leider liess es ihre Lebenssituation nicht zu. Umso mehr schätze sie die Freiwilligen-Einsätze auf der Gasse. Sie könne mit Menschen in Kontakt kommen, ihnen ein offenes Ohr schenken und viel Neues lernen.



Michelle heisst gerne Menschen willkommen und gibt so die Nächstenliebe von Jesus weiter. Für die Einsätze im HOPE verzichtet sie auf einen 100 Prozentjob und schenkt jeden zweiten Freitag im Gemeinschaftsnachmittag Menschen ihre wertvolle Zeit und Aufmerksamkeit.



Anita ist auch in unserem neuen HOPE Kurzfilm (siehe auch auf der Homepage) zu sehen und kocht einmal im Monat im Spaghettitreff bis zu 80 Portionen. Für die Tomatensauce hat sie zu Hause extra einen Kräutergarten angelegt.

Freiwilliger Mitarbeiter beim Abwasch



## NOTSCHLAFSTELLE / NOTPENSION - STEIGENDE NACHFRAGE

HOPE betreibt im Auftrag des Vereins Notschlafstelle Aargau eine Notschlafstelle mit bis zu 8 Plätzen. Ebenfalls mit 8 Plätzen führt HOPE im selben Haus die Notpension für Menschen, welche mit einer Kostengutsprache längerfristig in der Notpension bleiben können.

Im Jahr 2023 übernachteten durchschnittlich 10,5 Menschen pro Nacht in der Notschlafstelle und Notpension.

Wie die Statistikübersicht zeigt, sind insbesondere die Übernachtungen in der Notschlafstelle um fast 25 Prozent gestiegen. Die Auslastung der Notpension beträgt unverändert 98 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Es ist jedoch deutlich zu beobachten, dass die kurzfristigen Anfragen von Menschen nach einem Obdach zugenommen haben. Die Ursache ist meistens ein Wohnungsverlust aufgrund von Verschuldung, wobei oft eine Suchtproblematik dahintersteckt.

Aufgrund dieser Entwicklung haben wir vier Betten in der Notschlafstelle durch Etagenbetten ersetzt, um in Stosszeiten möglichst niemanden abweisen zu müssen und die Zimmerzuteilung effizienter zu gestalten.

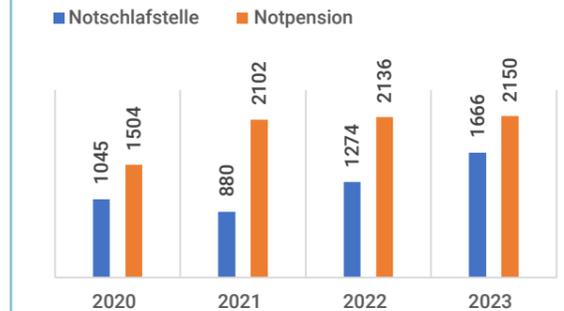
Aufgrund von Vakanzen im Kernteam haben wir beschlossen, einen Pool von Mitarbeitenden aufzubauen, welche spontan für Nachtdienste einspringen oder ihr Pensum aufstocken können.



Das Team Notschlafstelle/Notpension ist 365 Nächte im Jahr im Einsatz! vrn: Susi (Leitung), Markus, David (Poolmitarbeiter) und Ruth.



Entwicklung der Auslastung (Anzahl Übernachtungen) der Notschlafstelle und Notpension 2020-2023





## WOHNBEREICH - EIN SICHERER ORT VERHINDERT OBdachLOSIGKEIT

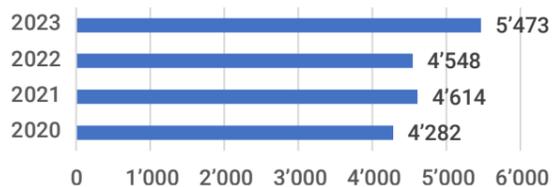
Im Wohnzentrum finden immer wieder Menschen ein vorübergehendes Zuhause und neue Freunde, während sie sich gegenseitig bei den nächsten Schritten unterstützen. Viele von ihnen haben zuvor bei Bekannten oder sogar mehrere Monate lang im Freien gelebt, bevor sie in die Notschlafstelle kamen. Die Möglichkeit, wieder an einem sicheren Ort zu leben, ist für viele ein sehr beruhigendes Gefühl.

Noch nie war die Belegung im Übergangwohnheim so hoch. Wir erhielten vom BKS (Departement Bildung, Kultur und Sport), welches die Bewilligung unserer 37 betreuten Wohnplätze überprüft, eine kurzfristige Erlaubnis, anstelle von 16 bis zu 18 Personen an der Stadtturmstrasse 16

zu beherbergen. Diese Sonderbewilligung konnten wir auch für die erste Jahreshälfte 2024 verlängern lassen, da die Nachfrage nach den nicht-absinzenorientierten betreuten Wohnplätzen nicht abgenommen hat. Uns ist aufgefallen, dass wir zu der fast 20 Prozent höheren Auslastung im Vergleich zum Vorjahr prozentual mehr Frauen aufgenommen haben. Wir sind dankbar, dass trotz der steigenden Auslastung die Polizeieinsätze und Gewaltvorfälle abgenommen haben. Dies ist ein Ergebnis der engagierten Arbeit unserer Sicherheitsfirma Alpha Security sowie der Schulungen im Sicherheits- und Bedrohungsmanagement durch die «Schutzschmiede» und dem professionellen Engagement des HOPE Kernteams.

Wir sind bestrebt, dass unsere Bewohnenden gute und nachhaltige Anschlusslösungen finden. Diese Aufgabe stellt uns immer wieder vor grosse Herausforderungen. Dabei können wir auf unsere interne Wohnberatungsstelle für Wohnungssuchende zurückgreifen. Unsere Bewohnenden werden von den Mitarbeitenden von HOPE im Sozialbereich betreut, und manchmal wird bei erfolgreicher Wohnungssuche auch noch eine ambulante Wohnbegleitung zur Seite gestellt. So wird sichergestellt, dass die neugefundene Wohnung auch gehalten werden kann und die Personen weiterhin in ihren Wohnkompetenzen unterstützt werden.

Entwicklung Belegungstage im Übergangsh Heim



## BERICHT EINES BEWOHNERs AUS DEM WOHNZENTRUM

«Als Bewohner ist man hier in der Stadtturmstrasse 16 in Baden ziemlich gut aufgehoben. Unter der Woche sind Sozialpädagogen sowie Sozialarbeiter für die verschiedenen grossen und kleinen Probleme der Bewohner im Haus zur Stelle und helfen so, den Bewohnern wieder einen Start zu ermöglichen. Man versteht sich hier als Sprungbrett, sicheren Hafen und als Zufluchtsort.

Es gibt auf jeder Etage zudem eine Küche, in der man kochen kann. Zudem stehen jedem Bewohner das Morgen- bzw. das Mittagessen aus dem Bistro zur Verfügung. Wobei jeden Morgen beim Frühstück ein Input vorgetragen wird und man so den Start in den Tag gemütlicher und entspannter gestalten will.

Über das Wochenende können sich die Bewohner mit 25.- Fr. Essensgeld sowie einem reichlich gefüllten Kühl- und Vorratsschrank ihr Menu zusammenstellen.

Jeden Donnerstagabend wird im 3.OG im grössten Aufenthaltsraum des Hauses für alle Bewohner von einem

kleinen Team gekocht. Mit vielfältigen Menüs soll so der Zusammenhalt und die Kollegialität gefördert werden.

Auf drei Etagen, welche wie kleine WG's geplant sind, befinden sich auch eine Waschküche, sowie Dusche und ein kleines WC. Die Einzel- oder Zweierzimmer, sind zwar nicht sehr gross, jedoch bieten sie mit einem Schrank, einem kleinen Nachttischchen sowie einem kleinen Kühlschrank genügend Platz, um das Nötigste zu verstauen. So werden zumindest die wichtigsten Bedürfnisse abgedeckt.

Mit vielen Ämtlis werden Küche, WC, Dusche sowie die Böden und der Abfallentsorgung durch die Bewohner selbst gepflegt und erledigt. Zweimal pro Woche ist die Arbeitsbeschäftigung ein zentraler Punkt für die Bewohner. Dabei werden diverse Arbeiten wie zum Beispiel: Möbel aufstellen oder diverse andere Kleinarbeiten erledigt.

Für mich ist auch das Vorbereiten der Essenausgabe, welche jeden Dienstag stattfindet, sowie die Bastelnachmittage mittwochs und donnerstags



enorm wichtig, da ich mit Freiwilligen und ehemaligen Hope-Bewohnern Zeit verbringen kann. Es ergeben sich zuweilen sehr interessante und vielfältige Gespräche. Ebenso ist der Mittwochabend ein Highlight. Da man sich zu einer gemütlichen Runde beim Spaghettiplausch trifft.»

## ADMINISTRATION UND FINANZEN - LIEBE FÜR ZAHLEN UND MENSCHEN

Unsere Mitarbeitenden in Administration und Finanzen unterstützen neben ihrem Tagesgeschäft immer wieder Klienten bei Fragen und Angelegenheiten rund um Auszahlungen und Kontoführungen. Sie bereiten auch die Taschengeldauszahlungen vor, die in der Regel wöchentlich erfolgen. Diese Struktur unterstützt unsere Klienten dabei, das zur Verfügung stehende Guthaben nicht bereits zu Beginn des Monats vollständig auszugeben.



«IM HOPE ISCH JEDE MENSCH EN VIP.»

## SOZIALBEREICH – STEIGENDE NACHFRAGE NACH EXISTENZIELLEM

Lebensmittel, Waschmöglichkeiten, Schuhe, Coiffeur, Treffpunkte und Wohnungssuche – unser dynamisches Sozialteam nimmt all diese verschiedenen Bedürfnisse wahr und versucht, unbürokratisch zu helfen. In der aufsuchenden Gassenarbeit erreicht unser Team Menschen auf der Strasse und kann zeitnah in Notsituationen



eingreifen, um Obdachlosigkeit zu verhindern und bei der Hilfesuche zu unterstützen. Im Jahr 2023 setzten wir ein Zeichen in der Gesellschaft durch unsere Teilnahme an der Badenfahrt und sensibilisierten die Öffentlichkeit für die Themen Armut und Obdachlosigkeit.

Grund zur Sorge bereiten die Entwicklungen in der Wohnberatungsstelle aufgrund der wenigen freien Wohnungen auf dem Markt. Es wurden wie im Vorjahr lediglich 16 erfolgreiche Wohnungssuchen verzeichnet, obwohl sich die Anfragen um 40% erhöht haben. Unsere Klienten können sich nur Wohnungen im untersten Preissegment leisten. Eine immer grösser werdende Personengruppe ist auf diese Wohnungen angewiesen. Unsere Fachmitarbeitenden unterstützen beim Zusammenstellen der Bewerbungsdossiers für die Wohnungssuche und begleiten auch zu Besichtigungsterminen. Manchmal wirkt es für die Vermietung vertrauensbildend, wenn HOPE bei diesen Terminen dabei ist.

In verschiedenen Medienberichten konnten wir auf die zunehmende Armut und Wohnungsnot aufmerksam machen, wie beispielsweise im Bericht von «20 Minuten» im Dezember 2023 oder dem Filmbeitrag auf Tele M1 im März 2024. Alle Medienberichte können auf der HOPE-Homepage nachgelesen werden.

Auch unsere Treffpunkte erfreuen sich grosser Beliebtheit, da sie der Einsamkeit entgegenwirken. Es scheint, dass für immer mehr Gäste die Möglichkeit, günstig an Verpflegung zu gelangen, im Vordergrund steht, wie zum Beispiel beim beliebten Spaghettitreff am Mittwochabend.

Auch der monatliche HOPE-Gottesdienst erfreut sich grosser Beliebtheit. Für das Jahr 2024 planen wir, ein neues Bewegungsangebot einzuführen: Eine freiwillige Mitarbeiterin wird Zumba-Kurse anbieten.



Was uns sehr erfreute, war, dass unser neues Konzept mit der Gassenhütte funktioniert hat. Die Sanierung, die uns von der Schreinerei Peterhans Schibli und der Stadt Baden für die Badenfahrt ermöglicht wurde, zeigte auch beim Weihnachtszauber ihre positive Wirkung. Seit der Badenfahrt wird die Hütte nur unter der Betreuung unserer Streetworker geöffnet, da sie in Abwesenheit des Teams von Unbekannten als Drogenumschlagplatz genutzt

wurde. Die Hütte ist gemütlich eingerichtet, und das Team serviert Suppe, selbst gemachte Empanadas und Kaffee. Davor brennt ein wärmendes Feuer und jemand spielt mit der Gitarre. Viele Besuchende wünschten, dass die Hütte mehr als einmal pro Woche geöffnet hat. Wir versuchen mit Freiwilligen diesem Wunsch beim Winterzauber 2024 nachzukommen. Wer sich interessiert, beim Mithelfen mitzuwirken, kann sich gerne bei unserem Team melden.

## BESCHÄFTIGUNG

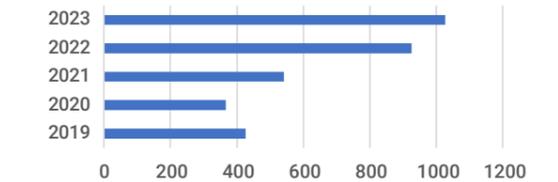
In unserem Kartenprojekt haben wir rund 5800 hochwertige Glückwunsch- und Weihnachtskarten hergestellt. Das sind fast 30 Prozent mehr als im Vorjahr.

Dabei achten wir auf die Umwelt, zum Beispiel bei unserem Weihnachtskarten-Recycling-Projekt: Wir verwenden die übrig gebliebenen Flyer von der Badenfahrt, um Karten herzustellen, welche die Badener Kulisse zeigen. Wer genau hinschaut, kann erkennen, dass die Künstlerin (unsere Leiterin des Kartenprojekts, Christa Wiedemeier-Webb) das HOPE-Logo in die Skyline von Baden integriert hat.

Auf Anfrage erstellen wir auch individuelle Kartenmotive. Im Jahr 2023 waren durchschnittlich über 20 Personen pro Woche in das Projekt involviert. Seit 2023 finden interessierte Kunden auch in unserem Webshop etwas ganz Besonderes zum Verschenken.



Anzahl Teilnehmende im Beschäftigungsangebot



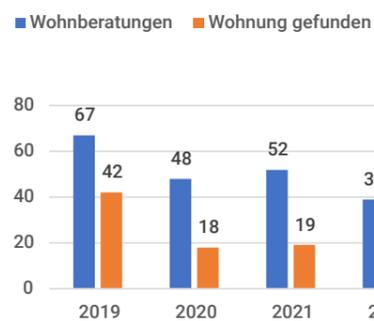
## GASTROBEREICH

Im Gastronomiebereich macht sich unsere Platznot am stärksten bemerkbar. Bereits seit längerem wird im Restaurant in Schichten gegessen, damit es für alle Platz hat. Dabei macht sich natürlich die hohe Auslastung der Beherbergungsangebote bemerkbar. Immer mehr Gäste nehmen ab 13.15 Uhr das Angebot in Anspruch und nehmen die übrig gebliebenen Menüs in Boxen mit nach Hause oder auf die Gasse.

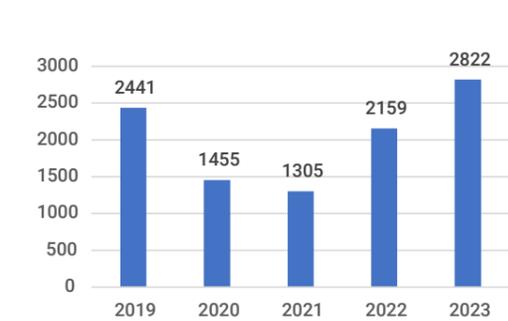
Es gibt Tage, an denen das Team bis zu 60 Viergang-Menüs zubereitet. Eine besondere Freude ist es, wenn Teilnehmende kulinarische Spezialitäten aus ihren Herkunftsländern zubereiten. Die Mitarbeit im Gastroteam erfreut sich grosser Beliebtheit und vermutlich nirgendwo in Baden ist der Service so speditiv und zuvorkommend.

Auch hier zeigen die steigenden Zahlen die grosse Nachfrage. 2023 servierte das Team 1075 Gratissuppen. Das sind dreimal so viel wie im Vorjahr. 933 Menüs wurden durch 2 Stunden Mitarbeit verdient. Das sind ebenfalls deutlich mehr als letztes Jahr mit 650 Menüs. Das Gastroteam hat 1798 Gratissuppen in Boxen an Armutsbetroffenen verteilt.

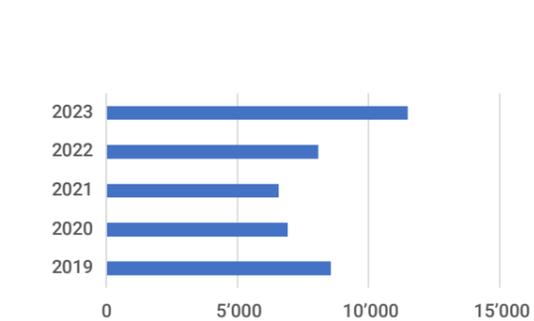
Erfolge in Wohnberatung

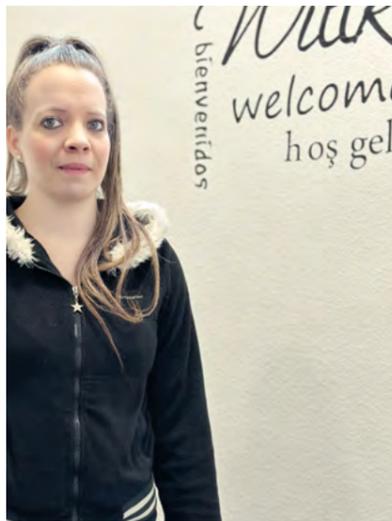


Anzahl Teilnehmende Treffpunkte



Anzahl Mittagsmenüs



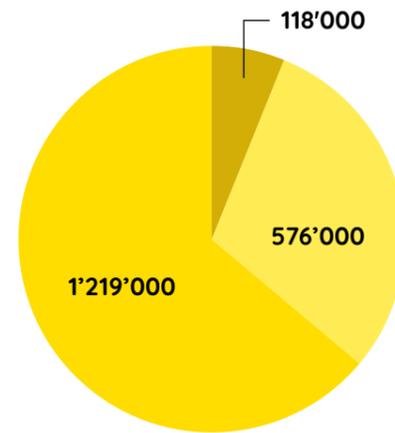


## DATEN 2024

GV HOPE	2. Mai
Jahrmarkt in Baden	8. Mai
HOPE Fest für alle	15. November
Arwo Markt	7. Dezember
HOPE Weihnachten	24. Dezember

Weitere Anlässe unter  
[www.hope-baden.ch](http://www.hope-baden.ch)

## EINNAHMEN HOPE in CHF



- Spenden**
- Einnahmen Betriebserlös (ohne Leistungsverträge):**
- Leistungsverträge mit Gemeinden** Baden, Wettingen, Obersiggenthal, Spreitenbach, Turgi, Untersiggenthal, Ehrendingen, Ennetbaden, Würenlos

**Total Einnahmen: 1'913'000**

HOPE macht auch Angebote, die niemand finanziert – ausser Sie mit Ihrer Spende. Wir danken unseren vielen treuen Spendenden von Herzen, dass wir diese Lücken füllen und Menschen in Not unbürokratisch und langfristig unterstützen können.

«HOPE GIBT  
HOFFNUNG  
MITTENDRIN!»

## JAHRESRECHNUNG 2023 UND BUDGET 2024

Die Jahresrechnung wurde von der Revisionsstelle geprüft und wird an der Generalversammlung vom 02.05.2024 genehmigt.

Erfolgsrechnung	Ist 2021	Ist 2022	Budget 2023	Ist 2023	Budget 2024
– Ertrag, davon	1'718'361	1'658'324	1'616'000	1'913'036	1'807'000
– Betriebliche Leistungen	1'133'698	1'139'484	1'140'000	1'337'318	1'317'000
– Spenden	515'782	462'620	436'000	508'174	450'000
– Zweckgebundene Spenden	68'881	56'220	40'000	67'544	40'000
– Aufwand, davon	1'706'129	1'674'494	1'616'000	1'906'864	1'807'000
– Material- und direkter Aufwand	259'615	300'679	290'000	331'194	345'000
– Personalaufwand inkl. Sozialabgaben	1'114'610	1'146'066	1'100'500	1'218'943	1'212'000
– Betriebsaufwand	254'845	246'913	231'000	250'655	248'000
– Abschreibungen	36'401	38'109	34'000	42'190	41'500
– Finanzerfolg	863	890	500	-560	-500
– Ausserordentlicher Erfolg	-3'411	-11'118	0	-313	0
– Veränderung Fondskapital	23'206	-37'045	-30'000	-9'245	-24'000
– Veränderung Gebundenes Kapital	20'000	-10'000	-10'000	74'000	-15'000
<b>Jahreserfolg</b>	<b>12'232</b>	<b>-16'170</b>	<b>0</b>	<b>6'172</b>	<b>0</b>
<b>Bilanz</b>					
<b>Aktiven</b>	<b>1'001'801</b>	<b>920'321</b>		<b>1'070'022</b>	
– Umlaufvermögen*	919'100	863'620		1'042'921	
– Anlagevermögen	82'701	56'701		27'101	
<b>Passiven</b>	<b>1'001'801</b>	<b>920'321</b>		<b>1'070'022</b>	
– Fremdkapital	82'197	63'932		142'707	
– Fondskapital	118'605	81'560		72'315	
– Vereinskapital	237'767	249'999		233'828	
– Gebundenes Kapital (Freie Fonds)	551'000	541'000		615'000	
<b>Jahresergebnis</b>	<b>12'232</b>	<b>-16'170</b>		<b>6'172</b>	

\* Das Umlaufvermögen muss mindestens drei Monatsverpflichtungen für Personal- und Betriebsaufwand umfassen.

## JAHRESRECHNUNG 2023

Die Jahresrechnung 2023, erstellt nach den Vorgaben von Swiss GAAP FER 21, schliesst mit einem positiven Ergebnis ab. Die betrieblich erwirtschafteten Leistungen sind, auch aufgrund der hohen Nachfrage für unsere Wohnangebote, um 17,4 % gestiegen. Ebenso haben die Spendeneinnahmen unsere Erwartungen übertroffen (+ 11 %). Der Gesamtaufwand ist hingegen nur um 7 % höher ausgefallen.

Gesamthaft konnten wir im Berichtsjahr Reserven bilden, welche uns unter anderem für dringend benötigte Renovationen zur Verfügung stehen werden.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtsjahr um rund 16 %. Das Umlaufvermögen stieg deutlich an während das Anlagevermögen sich infolge Abschreibungen reduzierte. Auf der Passivseite beruhen die Zunahmen auf höheren Rechnungsabgrenzungen und Zuweisungen an das Gebundene Kapital.

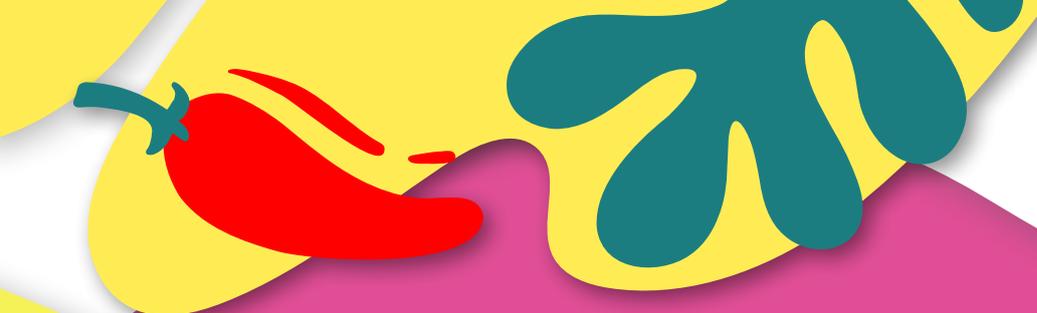
Trotz gestiegenen betrieblichen Leistungen beträgt der Spendenanteil am Erlös weiterhin rund 30 %. Einmal mehr durften wir erfahren, dass Gott uns mit finanziellen Mitteln versorgt. Unser herzlicher Dank gilt allen Spendenden auf die wir uns für unsere vielfältigen Aufgaben abstützen können.

## BUDGET 2024

Das Budget 2024 rechnet bei einem ausgeglichenen Abschluss über alle drei Bereiche mit einem leicht tieferen Betriebsertrag, wobei wir aufgrund der vorhandenen Not eine anhaltend hohe Auslastung des Wohnbereichs und eine weiterhin grosse Nachfrage nach unseren Leistungen erwarten. Die Spendeneinnahmen wurden aufgrund der Vorjahreseingänge leicht höher angesetzt. Die Ausgaben sind wie üblich vorsichtig budgetiert. Es ist uns sehr wichtig, sorgsam mit unseren Ressourcen umzugehen.

## EINSICHT IN DIE RECHNUNG 2023 UND DAS BUDGET 2024

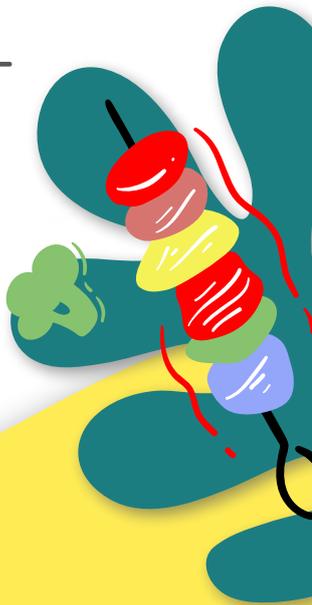
Mitglieder des Vereins HOPE Christliches Sozialwerk können ab sofort und bis vor der Generalversammlung vom 2. Mai 2024 Einsicht nehmen in die Rechnung 2023 und das Budget 2024. Eine Voranmeldung im Sekretariat ist erforderlich.



mit  
Anmeldung

15. NOVEMBER 2024

# EN PLATZ FÜR ALLI BUNTES HOPE FEST



- Kulinarisches aus fernen Kulturen zubereitet von HOPE Gästen
- Beiträge und Informationen für unsere Partner und Sponsoren

Apéro ab 18.00 Uhr, Programmstart um 18.30 Uhr  
ref. Kirche Baden, Oelrainstrasse 21 in Baden

**...und was uns wichtig ist!**  
Unser Werk soll den Menschen und somit der Gesellschaft dienen. Wir schöpfen unsere Vision, unsere Kraft und unsere Freude an dieser Arbeit aus der Quelle des christlichen Glaubens.

Unser Handeln ist von der christlichen Nächstenliebe geprägt im Sinne von: Matthäus 25,40: «Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr für mich getan».

**Geschäftsleitung**  
Deborah Schenker

**Vorstand**  
Christoph Enderli, Präsident  
Raymond Grandjean  
Cornelia Monsch  
Marietta Ruppen  
Simone Maurer  
zur Wahl vorgeschlagen:  
Damir Miklec

**Grafik/Layout**  
FE Agentur AG  
www.fe-agentur.com

**HOPE News**  
1/2024

**Herausgeber**  
HOPE Christliches Sozialwerk  
Stadtturmstrasse 16  
5400 Baden

Tel 056 221 84 64  
hope@hope-baden.ch

www.hope-baden.ch

**IBAN:**  
CH22 0900 0000 5001 8771 9

Das unabhängige Gütesiegel der Stiftung Ehrenkodex attestierte eine umfassende Qualität der Arbeit sowie einen sorgsamsten Umgang mit Spendengeldern.



Scannen &  
Spenden

